

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 16ten: das Bogelschießen.

Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 17ten Februar, 1825.

Erster Theil: Ouverture zu Olympia, vom Ritter Spontini. — Grosses Duett mit Chor, aus Corradino, von Rossini, zum erstau Male gesungen von Dem. Queck und Hrn. Hering. — Phantasie und Variationen für die Violine, mit Orchesterbegleitung, componirt und vorgetragen vom Hrn. Concertmeister Matthaei. — Auf Verlangen wiederholt: Paghiera, aus Mosé in Egitto, von Rossini. — Zweiter Theil: auf Verlangen wiederholt: Symphonie, von Ludwig van Beethoven. (No. 5. C moll.)

Anzeige. Die in der Leipziger Zeitung am 9. Febr. berührten, sehr schmackhaften Fische, Killoströmlinge genannt, sind echt zu haben à Pfd. 1 Thlr., bei
G. Della Porta, Hainstrasse No. 196.

Verkauf. Einige gut gehaltene Meubles sind billig zu verkaufen, Holzgasse Nr. 1389, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine Schenke, an einer lebhaften Straße gelegen, im Königreich Sachsen, ist, Familien-Verhältnisse wegen, sehr billig zu verkaufen, und das Nähere hierüber zu erfahren, Klosterstraße Nr. 184, parterre.

Verkauf. Ein ganz leichtes bedecktes Chaischen, für 80 Thlr., und eine in 4 Federn hängende 4sitzige bedeckte Chaise zu 140 Thlr., stehen zu verkaufen in der Stadt Wien alhier.

Verkauf. Ein Haus in der Johannisvorstadt, was jährlich 170 Thlr. einbringt, soll, wegen ausgebrochener Feindschaft, billig verkauft werden; durch

D. Friederici son.

Verkauf. Eingemachte Johannisbeeren und Himbeeren, frische Schmelzbutter und Italienische Maronen sind zu haben im Keller unter Gebrüder Holbergs Hause, in der Petersstraße, bei J. A. Lindner.

Die Meubles - Handlung,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

empfehl eine Auswahl massiver Mahagony-Meubles, als: Divan's, Sopha's, Stühle, Rohr-
stühle, Secretairs, Chiffonieren, Bureaus, Komoden, Pfeiler-Komoden, Bücherschränke, Eck-
schränke, runde Tische in allen Größen, Sopha-, Näh-, Spiel- und Pfeiler-Tische, Trimo-,
Pfeiler und Ankleide-Spiegel, alles in neuester Façon und zu den bekannten billigen Preisen.

Die Siegellack-Fabrik von Schwarz & Comp., in Leipzig,

macht bekannt, daß alle Siegellacke, welche in der Papierhandlung des Hrn. Liebestind und in ihrer Fabrik an hiesige Consumenten verkauft werden, mit dem Fabrik-Siegel (S. & Comp.) bezeichnet sind. An dem angenehmen Geruch erkennt man die Güte der Waare. Siegellack, welches unangenehm riecht, ist mit gemeinen Harzen vermischt, und nicht die Hälfte werth.

Gesuch. Eine unverheirathete Mannsperson, welche schon viele Jahre bei Herrschaften als Bedienter gewesen, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, und jetzt außer Dienst kommt, sucht wieder dergleichen Unterkommen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.